SCHULNACHRICHTEN.

I.

Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

a) Bewegung im Lehrkörper.

Es schieden aus:	An deren Stelle traten ein:
1. P. **Raimund Hein,** k. k. Professor, August.-Ord.-Priester, in den Ruhestand versetzt:	Dr. **Gust. Ad. Lindner,** vordem Supplent am Prag-Neustädt. Staatsgymnasium in der Stephansgasse:
mit hohem k. k. Min.-Erl. vom 28. Aug. 1891, Z. 18715.	
2. P. **Alip Tonder,** k. k. Professor, August.-Ord.-Priester, über eigenes Ansuchen des Dienstes enthoben:	**Wenz. Konhäuser,** vordem Supplent am Prag-Neustädter Staats-Gymnasium am Graben:
mit hohem k. k. Min.-Erl. vom 16. September 1891, Z. 19867.	
3. **August Mrazek,** k. k. wirkl. Gymn.-Lehrer, zum wirkl. Lehrer an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag ernannt:	Dr. **Johann Pitsch,** vordem Lehrer am Mädchenlyceum im I. Gemeindebezirke Wiens:
mit hohem k. k. Min.-Erl. vom 22. August 1891, Z. 18423.	

4. P. **Raimund Fuchs,** Stadtdechant und P. **Wenzel Köcher,** Stadtkaplan in Böhm.-Leipa, infolge der mit hohem Min.-Erlass vom 5. März 1891, Z. 25239 ai. 90 verfügten Rückversetzung des P. Augustin Wenzel an die Anstalt als Religionsprofessor mit dem Dienstesantritt vom 1. September 1891.

b) Beurlaubungen.

1. Dir. **Leop. Eysert** am 17. und 18. April 1892 in Privatangelegenheiten (genehmigt mit h. L.-S.-R.-E. vom 15. April, Z. 10518). 2. Prof. **A. Paudler** am 10. October 1891 behufs Theilnahme an einer nach Prag einberufenen Comité-Sitzung der Mitarbeiter an dem Werke „Österreich-Ungarn in Wort und Bild". 3. Prof. **Karl Steiger** vom 21.—22. April behufs einer Audienz bei Sr. k. k. Apostol. Majestät. 4. Prof. **Aug. Wenzel** vom 22.—25. April und **Eduard Ott** vom 26.—28. März wegen Todesfalles eines Familienmitgliedes. 5. Gymn.-Lehrer **Alois Frick** am 2. April, 12. April und 20. April wegen schwerer Erkrankung seiner Mutter. 6. Gymn.-Lehrer Dr. **Gust. Ad. Lindner** am 17. Mai in Privatangelegenheiten. 7. Lehrer **Josef Just** vom 17. November bis 7. December und vom 14. bis 23. December wegen Krankheit. 8. Turnlehrer **Josef Mattauch** vom 10.—14. Juni behufs Ablegung der Staatsprüfung.

c) **Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres.**

P. N.	Namen der Lehrer.	Gegenstände, Classen und Stunden.	wöch. Stunden Zahl.	Anmerkung.
1.	**Leopold Eysert,** k. k. Director, weltlich.	Griechisch in III.	5	
2.	P. **Amand Paudler,** k. k. Professor, August.-Ord.-Priester.	Latein VII. 5, Griech. VII. 4, Latein III. 6.	15	Ordin. in VII.
3.	Dr. **Johann Wentzel,** k. k. Professor der VIII. Rangsclasse, weltlich.	Deutsch in V. 3, VI. 3; Geogr. u. Geschichte in II. 4, V. 3, VII. 3, VIII. 3.	19	Ordin. in V., Custos der geogr. Lehrmittel- und Münzensammlg.
4.	P. **Augustin Wenzel,** k. k. Professor, Piaristen-Ord.-Priester.	Religion in I.—VIII. à 2 Stunden.	16+2	Exhortator.
5.	**Alexander Tragl,** k. k. Professor, weltlich.	Latein IV. 6, Deutsch VII. 3, VIII. 3, Math. I. 3, II. 3.	18	Ordin. in IV., Custos d. Schüler- u. Unterst.-Bibl.
6.	**Karl Krispin,** k. k. Professor, weltlich.	Latein VIII. 5, Griech. VIII. 5 u. IV. 4, Böhm. II. u. III. Abth. = 4 St.	18	Ordin. in VIII.
7.	**Karl Steiger,** k. k. Professor, Besitzer der k. k. Kriegsmedaille, weltlich.	Naturgesch. I. 2, II. 2, V. 2, VI. 2; Physik III. 2, IV. 3; Math. III. 3, IV. 3.	19	Ordin. in III., Custos des naturhistor. Cabinettes.
8.	**Eduard Ott,** k. k. Professor, weltlich.	Latein VI. 6, Griech. VI. 5 u. V. 5. (Kalligr. 1, Stenogr. I. 2.)	16+3	Ordin. in VI.
9.	**Alois Frick,** k. k. w. Gymn.-Lehrer, Besitzer der k. k. Kriegs- und Tiroler Landesvertheidig.-Med., weltlich.	Deutsch III. 3, IV. 3; Geogr. u. Gesch. I. 3, III. 3, IV. 4, VI. 4.	20	
10.	Dr. **Gust. Ad. Lindner,** k. k. wirklicher Gymn.-Lehrer, weltlich.	Latein I. 8, Deutsch I. 4; Phil. Prop. VII. 2, VIII. 2; Böhm. I. Abth. 2.	18	Ordin. in I.
11.	Dr. **Johann Pitsch,** k. k. wirklicher Gymn.-Lehrer, weltlich.	Math. V. 4, VI. 3, VII. 3, VIII. 2; Physik VII. 3, VIII. 3.	18	Custos des physik. Cabinettes.

P. N.	Name der Lehrer.	Gegenstände, Classen und Stunden.	wöch. Stunden Zahl.	Anmerkung.
12.	**Wenzel Konhäuser,** k. k. wirklicher Gymn.-Lehrer, weltlich.	Latein V. 6, II. 8; Deutsch II. 4.	18	Ordin. in II., Custos der Lehrer-Bibliothek.
13.	Dr. **Ad. Leimdörfer,** Rabbiner der isr. Cultusgemeinde in B.-Leipa.	Mosaische Religionslehre in 2 Abth. à 2 Std.	4	
14.	**Emil Gugel,** Realschullehrer.	Französische Sprache.	2	Nebenlehrer.
15.	**Isidor Kampe,** Realschulprofessor.	Freihandzeichnen in 2 Abth. à 2 Stunden.	4	
16.	**Josef Just,** Volksschullehrer.	Gesang in 2 Abth. à 2 Stunden.	4	
17.	**Josef Mattauch,** Turnlehrer.	Turnen in 3 Abth. à 2 Stunden.	6	

II.

Lehrverfassung.

Der Unterricht entspricht in allen Gegenständen dem Lehrplane des Gymnasiums; daher wird nur die Lectüre in der latein. und griech. Sprache ausdrücklich angegeben:

III. Classe.

Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Chabrias, Timotheus, Phocion, Hamilcar, Hannibal.

IV. Classe.

Caesar: Comment. de bello Gallico, I., IV., VII.
Ovidius: (Golling) Metam: Inhalt, die vier Weltalter. Fasti: Arion.

V. Classe.

Livius: I., XXI. c. 1—15, c. 21—38.
Ovidius: (Golling) Metam.: Die vier Weltalter, Juppiters Beschluss das ruchlose Menschengeschlecht zu vertilgen, Deucalion und Pyrrha, die Unterwelt, Niobe, Daedalus und Icarus, der Hunger, Orpheus und Eurydice, Orpheus' Tod, Midas, Fama, Tod Achills, Epilog.

Fasti: Widmung an Caesar Germanicus, Am Feste der Pax, Arion, Untergang der Fabier, Einnahme von Gabii, Liberalia, Gute alte Sitten.
Trist.: Gebet, Freundesprobe, Krank und elend, Winter in Tomi, Selbstbiographie.
Ex Ponto: Wechsel des Glückes, Die Tomiten.
Ex amor.: Dichters Unsterblichkeit, Das goldene Zeitalter.

Xenophon: Anabasis I., II., III., V., VI.
Homer: Ilias I., III.

VI. Classe.

Sallustius: Jugurtha c. 1—91. Der Rest war Privatlectüre.
Cicero: in Catilinam or. I.
Caesar: bellum civile III. c. 1—30, 73—112. — c. 31—72 waren Privatlectüre.
Vergilius: Aeneis, I.; Ecl. I. und V.; Georg. II. 136—176.
Homer: Ilias VI., XVI., XVIII., XXII., XXIV.
Herodot: VIII.
Xenophon: Cyrop. I., II., III. Mem. III.

VII. Classe.

Cicero: pro Milone, pro rege Deiotaro, Laelius.
Vergilius: Aeneis V., VI., VII., VIII.
Demosthenes: Olynth. I., III., Phil. III.
Homer: Odyssee I., VI., IX., X., XI.

VIII. Classe.

Tacitus: Germania, Annal. I. c. 1—15, 72—81, II. c. 27—43, 53—61.
Horatius: Carm. I. 1, 3, 11, 14, 18, 22, 24, 29, 31, 37; II. 1, 3, 7, 10, 13, 14, 16, 18; III. 13, 21, 29, 30; IV. 3. 7; Epod. 1, 2, 7, 13, 16; Sat. I. 6, 9, II. 6.; Epist. I. 2, 7.
Platon: Apologie, Kriton.
Sophocles: Aias.
Homer: Odyssee XIV, XV.

Die religiösen Übungen wurden nach den Weisungen der gesetzlichen Vorschriften abgehalten. Die katholische Jugend wurde an Sonn- und Feiertagen zur Exhorte und hl. Messe, dreimal u. zw. im October, März (zugleich in Verbindung mit den österlichen Recollectionen am 23., 24. und 25. März — gehalten vom Prof. P. Wenzel —) und Juni — am Tage des hl. Aloisius — zur hl. Beichte und Communion geleitet und wohnte der Frohnleichnamsprocession unter der Führung des Lehrkörpers bei. Zu Beginn und am Schlusse des Schuljahres, sowie am 4. October, am 19. November und 21. Juni war feierlicher Gottesdienst. Außerdem wurde den katholischen Schülern der freiwillige Besuch einer täglichen Frühmesse, gelesen vom Prof. P. Wenzel, ermöglicht.

Mosaischer Religionsunterricht:

I. Untere Abtheilung: Pentateuch. I. Buch c. 46 bis zum Schlusse und II. B. c. 1—11. — Hebräische Grammatik: Übersicht der Redetheile mit Ausschließung des Verbums. — Biblische Geschichte: Die Richterzeit. — Liturgie: Übersetzen ausgewählter Stücke.

II. Obere Abtheilung: Pentateuch V. B. c. 1—12, 22, 28, 32. — Hebräische Grammatik: Das Verbum. — Biblische Geschichte: Inhalt des I. Buches der Könige. — Liturgie: Übersetzen ausgewählter Stücke.

Der Gottesdienst fand jeden Samstag nachmittags statt, alle 14 Tage mit einer Exhorte verbunden. An den Hauptfeiertagen nahmen die Schüler mit der Gemeinde am Gottesdienste theil.

Evangelischer Religionsunterricht:

Die Schüler evang. A. C. erhielten in der Woche einen einstündigen Unterricht durch den Pfarrer evang. A. C., Herrn Moriz Müller in Rumburg.

III.

Lehrbücher nach Gegenständen, innerhalb derselben nach Classen.

1. Religion.

A. Katholische.

I. Classe: Leinkauf, Kath. Glaubens- und Sittenlehre, 10. Aufl. — II. Cl. Hafenrichter, Liturgik, 8. Aufl. — III. Cl. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes, 6. Aufl. — IV. Cl. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes, 6. Aufl. — V. Cl. Dreher, die Göttlichkeit des Christenthums, 4. Aufl. — VI. Cl. Dreher, die katholische Glaubenslehre, 2. umg. Aufl. — VII. Cl. Dreher, die katholische Sittenlehre, 3. Aufl. — VIII. Cl. Kaltner, Lehrbuch der Kirchengeschichte.

B. Mosaische.

I. Abth. Badt, Biblische Geschichte, 9. Aufl. — Fuchs, Pentateuch.
II. Abth. Geschichte nach Cassel.

2. Lateinische Sprache.

I.—IV. Cl. Scheindler, Lat. Schulgrammatik, V.—VIII. Cl. Schmidt, Lat. Schulgrammatik, 6. Aufl.

I. Cl. Steiner-Scheindler, Lat. Lese- und Übungsbuch f. d. I. Cl. — II. Cl. Steiner-Scheindler, Lat. Lese- und Übungsbuch f. d. II. Cl. — III. Cl. Vielhaber, 1. Heft, Casuslehre, 4. Aufl.; Corn. Nepos ed. Andresen. — IV. Cl. Vielhaber, 2. Heft, verbale Rection, 4. Aufl. — Jul. Cæsar, bellum Gallicum ed. Prammer. — Ovidius, carm. sel. ed. Golling. — V. Cl. Süpfle, Aufg. zu lat. Stilübungen, II. Th., 20. Aufl. — T. Livius, a. U. c. lib. I., II., XXI., XXII. ed. Zingerle. — Ovidius, carm. sel. ed. Golling. — VI. Cl. Süpfle, II. Th. — Sallustius, bell. Iug. ed. Scheindler. — Cicero, orationes sel. vol. III. ed. Nohl. — Cæsar, bellum civile ed. Paul. — Vergilius, carm. sel. ed. Klouček. — VII. Cl. Süpfle, III. Th., 11. Aufl. — Cicero, orationes sel. vol. V. ed. Nohl. — Cicero, Lælius ed. Schiche. — Vergilius, carm. sel. ed. Klouček. — VIII. Cl. Süpfle, III. Th., Tacitus, Germania ed. Müller. — Tacitus, Annal. libr. ed. Müller. — Horatius ed. Petschenig.

3. Griechische Sprache.

III.—VI. Cl. Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 19. Aufl. VII.—VIII. Cl. Curtius, Griech. Schulgr., 16. Aufl. — III. und IV. Cl.

Schenkl, Griech. Elementarbuch, 14. Aufl. — V. und VI. Cl. Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 9. Aufl. — Homer, Ilias ed. Christ. — VI. Cl. Herodot, Hist. lib. VIII. ed. Holder. — Homer, Ilias. P. II. ed. Zechmeister-Scheindler. — VII. Cl. Demosthenes, orat. sel. ed. Wotke. — Homer, Odyssee, 1. Th. von Pauly-Wotke. — VIII. Cl. Platon, Apologie und Kriton von Christ. — Sophocles, Aias von Schubert. — Homer, Odyssee, II. Th. von Pauly-Wotke, 5. Aufl.

4. Deutsche Sprache.

I.—V. Cl. Grammatik von Willomitzer, 5. Aufl. — Kummer und Stejskal, deutsches Lesebuch für österr. Gymnasien u. zw.: I. Cl. — 1. Bd. 3. Aufl., mit Ausschließung der früheren, II. Cl. — 2. Bd. 3. Aufl., mit Ausschließung der früheren, III. Cl. — 3. Bd., IV. Cl. — 4. Bd., 2. Aufl., VI. Cl. — 6. A. Bd. (mit mhd. Texten), 3. umg. A. VII. Cl. — 7. Bd. 2. A. VIII. Cl. — 8. Bd. 2. A. mit Ausschließung der früheren.

5. Geographie und Geschichte.

I. Cl. Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geogr. I. Th. 9. A. (mit Ausschließung der früheren). — II. und III. Cl. Kozenn-Jarz, Specielle Geogr., 9. Aufl. (mit Ausschließung der früheren). — II.—IV. Cl. Gindely, Lehrbuch der allg. Geschichte f. d. unteren Classen, u. zw. II. Cl. — »das Alterthum« 1. Bd., 9. A., III. Cl. — »das Mittelalter« 2. Bd., 10. A., IV. Cl. — »die Neuzeit« 3. Bd., 9. A. — Hannak, Österr. Vaterlandskunde f. d. u. Cl., 9. A. mit Ausschließung der früheren, V.—VII. Cl. Gindely, Lehrbuch der allg. Gesch. f. O. G. u. zw. V. Cl. — 1. Bd., 8. A., VI. Cl. — 2. Bd., 7. A., VII. Cl. und VIII. Cl. — 3. Bd., 7. A., VIII. Cl. Hannak, Österr. Vaterlandskunde f. d. h. Cl., 9. Aufl., mit Ausschließung der früheren.

6. Mathematik.

I.—IV. Cl. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik f. U. G. u. zw. I. und II. Cl. 1. Th., 31. Aufl., III. und IV. Cl. II. Th., 23. Aufl. — I.—IV. Cl. Hočevar, Lehrbuch der Geometrie f. U. G., 3. Aufl. — V.—VIII. Cl. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik f. O. G., 23. Aufl. und Močnik, Lehrbuch der Geometrie f. O. G. 21. Aufl.

7. Physik.

III.—IV. Cl. Krist, Anfangsgründe der Naturlehre, 17. Aufl. — VII.—VIII. Cl. Wallentin, Lehrbuch der Physik f. O. G., 7. Aufl.

8. Naturgeschichte.

I., II., III. Cl. Pokorny, Illustrierte Naturgeschichte, 1. Bd., 21. A., 2. Bd. 17. Aufl., 3. Bd. 15. Aufl. — V. Cl. Hochstetter und Bisching, Mineralogie, 9. Aufl. — Wretschko, Vorschule der Botanik, 5. Aufl. — VI. Cl. Woldřich, Zoologie, 7. Aufl.

9. Philosophische Propædeutik.

VII. Cl. Lindner, Lehrbuch der formalen Logik, 7. Aufl.
VIII. Cl. Lindner, Lehrbuch der empirischen Psychologie, 9. Aufl.

IV.

Themen zu Aufsätzen in der Unterrichtssprache.

(Abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.)

V. Classe.

1. Goethes Ballade »Der Erlkönig« in freier Erzählung. — 2. Von der Stirne heiß rinnen muss der Schweiß, soll das Werk den Meister loben. — 3. Schillers Dichtung »Die Kraniche des Ibykus« als Muster der Ballade. — 4. Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. — 5. Was muss uns an den Lykurgischen Gesetzen missfallen? — 6. Die solonische Verfassung förderte Sittlichkeit und Geistesbildung in gleich hohem Maße. — 7. Die Volksfeste der Griechen veredelten den Menschen. — 8. Auf welche Weise kann der studierende Jüngling seine Vaterlandsliebe bethätigen? — 9. Wodurch wird die Entdeckung der Mörder des Ibykus veranlasst? — 10. Qui proficit in literis et deficit in moribus, plus deficit quam proficit. — 11. Die Hauptursache des peloponn. Krieges lag im nationalen Gegensatze zwischen Athen und Sparta. — 12. Discordia magnae res dilabuntur. — 13. Warum werden in der Fabel Thiere und andere vernunftlose Wesen als Stellvertreter des Menschen verwendet? — 14. Nur Leichtsinn kann sagen: Patria est ubi pascor, non ubi nascor. — 15. Mannentreue ist eine hervorragende Tugend der altdeutschen Helden. — 16. Kann uns das Vaterland zur Fremde werden? — 17. Gott schenkt nicht das Glück, er leiht es nur. — 18. Das Thierepos hat nicht die Aufgabe zu belehren wie die Thierfabel. — 19. Wer gegen Zucht sich frech empört, der ist es, der die Welt zerstört. — 20. O irreparabile tempus! —

Dr. J. Wentzel.

VI. Classe.

1. Was für Unterschiede bestehen zwischen der alt- und neuhochdeutschen Dichtung? — 2. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. — 3. Inwiefern ist Hildebrand im Kampfe mit seinem Sohne Hadubrand im Nachtheile? — 4. Nec, quae praeteriit, iterum revocabitur unda, nec, quae praeteriit, hora redire potest. — 5. Und setzet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein. — 6. Die Seele warm, das Auge klar, die Lippe wahr, von Stahl der Arm; für's andre sorgen dein Heut, dein Morgen. — 7. Einzug Sigfrieds in Worms nach dem Nibelungenliede geschildert. — 8. Ante fuit vitulus, qui nunc fert cornua taurus. — 9. Inhalt und Form der Minnelieder. — 10. Schilderung der besonders hervortretenden Charakterzüge Hagens (auf Grund der Lectüre). — 11. Was heut gethan, ersparst du dir für morgen. — 12. Treue Liebe bis zum Grabe schwör ich Dir mit Herz und Hand; was ich bin und was ich habe, dank ich Dir mein Vaterland. — 13. Was hat die deutsche Dichtung dem literärischen Streite zwischen Gottsched und Bodmer zu verdanken? — 14. Omnia sunt hominum tenui pendentia filo et subito casu, quae valuere, ruunt. —

Dr. J. Wentzel.

VII. Classe.

1. Warum ehrt man das Alter? — 2. Durch welche Züge bringt uns Shakespeare seinen Macbeth menschlich näher? — 3. Die zwei voreiligen Väter in Shakespeares König Lear. — 4. Reisen führt zur Heimatskunde, und Heimatskunde in Österreich unfehlbar zur Heimatsliebe. —

5. Das Wort eine Waffe, das Wort eine Leuchte. — 6. Frag' den Grashalm, der der Sonne regenschwer entgegenzittert, ob er heute wünschen möchte, dass es gestern nicht gewittert. — 7. Was erfahren wir über den Zustand der Niederlande in Goethes Egmont? — 8. Was verdankt Goethe seinem Aufenthalte in Rom? (Nach den Briefen im Lesebuche). — 9. Welches Bild entwirft Goethe von Italien in seinem Tasso? — 10. Blüte und Verfall der Gastfreundschaft als Zeichen des Anfanges und Fortschreitens der Cultur. — 11. Worauf beruht die Liebe zum Vaterlande? — 12. Wie vermag der Dichter sittlich erziehend auf sein Volk zu wirken? (Vgl. Schillers Abhandlung über die Schaubühne.) — 13. Welchen Einfluss übte der Ackerbau auf die menschliche Cultur aus? — 14. Nichts Traurigeres hätte der Menschheit begegnen können, als wenn alle Staaten nach dem Muster Spartas wären eingerichtet worden. (Schiller.)

Alexander Tragl.

VIII. Classe.

1. Was dem Deutschen der Rhein, das ist dem Österreicher die Donau. — 2. a) Die Treue als Kraft in Schillers Wallenstein. — 2. b) Warum erregt Wallensteins Untergang in weit höherem Maße unsere Theilnahme als der Untergang Macbeths? — 3. Das Städtchen in Goethes Hermann und Dorothea. — 4. Philipp der Gute, Herzog von Burgund, nach Schillers „Jungfrau von Orleans". — 5. Gott gibt Äcker, aber keine Pflüge dazu. — 6. Österreich der Schild des Abendlandes. — 7. Auf Erden ist kein Hafen für dein Streben; wo du ihn wähnst, da spanne größ're Segel. — 8. Ein Held ist, wer das Leben Großem opfert, wer's für ein Nichts vergeudet, ist ein Thor. (Grillparzer.) — 9. Vergangenheit muss uns're Zukunft gründen. — 10. Charakteristik der Deutschen nach Kleists Hermannsschlacht. — 11. Chamissos „Schloss Boncourt", verglichen mit Rückerts Gedicht „Aus der Jugendzeit" und Walthers „Elegie". — 12. Inwiefern kann man sagen, dass der Dichter des Helden und der Held des Dichters bedarf? — 13. Welche geschichtlichen Erinnerungen knüpfen sich für den Österreicher an den Donaustrom? (Maturitätsarbeit.) —

Alexander Tragl.

V.

Freie Gegenstände.

Böhmische Sprache. I. Abth.: Das Wichtigste aus der Laut- und Sprachlehre im Anschlusse an das böhmische Sprach- und Lesebuch von Wladimir Hanaček, I. Theil. — Vocabularium. Schriftliche Präparationen. Übersetzungs- und Sprechübungen. Dr. Lindner.

II. Abth.: Abschluss der Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax. — Grammatik von Masařik. Lectüre aus Tieftrunks Lesebuch, Th. I.

III. Abth.: Lectüre aus Tieftrunks Lesebuch, Th. II. — Mündliche und schriftliche Übungen. Karl Krispin.

Französische Sprache. Laut- und Leselehre. Formenlehre des Nomens, der Hilfsverba, der Verba auf er. — Einiges aus der Syntax. Lectüre nach Fetters Lehrgang I. Theil. — Mündliche und schriftliche Beantwortung französischer Fragen. Dictate. E. Gugel.

Kalligraphie. I. Sem.: Die deutsche Currentschrift. II. Sem.: Die lateinische Cursivschrift. E. Ott.

Freihandzeichnen. I. Abth.: Geometrische Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Tafelzeichnungen. Das geometrische Ornament. Perspectivisches Zeichnen ebener und räumlicher Gebilde nach der Anschauung; das Flächenornament nach Zeichnungen auf der Schultafel. — II. Abth.: Elemente der Farbengebung und Farbenharmonie. Zeichnen nach farblosen und polychromen Vorlagen. Zeichnen nach Gipsmodellen, Übungen im Gedächtniszeichnen.

Isidor Kampe.

Gesang. I. Abth.: Kenntnis der Noten, Taktarten, Pausen und Intervalle. Die gebräuchlichsten Dur- und Molltonleitern. Treffübungen. Einübung von Kirchenliedern und der Sopran- und Altstimmen zu den gemischten Chören. — II. Abth.: Wiederholung der Dur- und Molltonleitern. Einiges über Accorde. Erklärung der Vortragszeichen. Einübung der Tenor- und Basstimmen zu den gemischten Chören und von Männerchören, zumeist religiösen und patriotischen Inhaltes. Josef Just.

Stenographie. I. Abth.: Wortbildung und Wortkürzung.

E. Ott.

Turnen. I. Abth.: Ordnungsübungen: Durchbildung der Reihe und größerer Gliederungen derselben; Richtung, Fühlung, Stellungswechsel durch $^1/_4$ und $^1/_2$ Drehung; Öffnen und Schließen vorwärts und seitwärts. Freiübungen: Einfache Bewegungen der Glieder und Gelenke im Stehen; Kniewippen, tiefe Hockstellung, Rumpfbeugen nach verschiedenen Richtungen, Schrittarten. Geräthübungen im Rahmen der 1. Turnstufe. Turnspiele. — II. Abth.: Ordnungsübungen: Drehen, Reihen, Öffnen und Schließen und Schwenken, Reihenaufzüge. Freiübungen: Fechtersteilung und Ausfall; frühere Übungen zu kleineren Übungsfolgen zusammengezogen. Geräthübungen im Rahmen der 1. und 2. Turnstufe. Turnspiele. — III. Abth.: Ordnungsübungen: Reihungen zweiter Ordnung, Schwenkungen größerer Reihen und des Reihenkörpers. Freiübungen: Einfachere und zusammengesetzte Übungsfolgen; Hantel- und Eisenstabübungen. Geräthübungen im Rahmen der 2. und 3. Turnstufe. Turnspiele. Jos. Mattauch.

Remunerationen. Solche erhielten mit h. k. k. L. S. R. E. vom 5. December 1891, Z. 26095, für Mehrleistungen im Schuljahre 1890—91 der em. Prof. P. Raimund Hein, em. Prof. P. Alip Tonder, Prof. P. Amand Paudler, Prof. Dr. Johann Wentzel, Prof. Eduard Ott und der nach Prag ernannte Gymn.-Lehrer August Mrazek. — Dem Rabbiner Dr. Ad. Leimdörfer wurde mit h. L. S. R. E. vom 5. November 1891, Z. 23115, für den vierstündigen Religionsunterricht eine Remuneration von 160 fl. angewiesen. Für den Unterricht in den freien Gegenständen erhielten mit h. L. S. R. E. vom 1. November 1891, Z. 26302, folgende Herren Remunerationen aus dem Studienfonde: Prof. Ed. Ott für den Unterricht in der Kalligraphie 40 fl., und in der Stenographie 100 fl.; Realsch.-Prof. Isidor Kampe für jenen im Freihandzeichnen 160, Realschul-

Lehrer Emil Gugel für den Unterricht in der franz. Sprache 100 fl., Volksschullehrer Just für jenen im Gesang 144 fl., Turnlehrer Josef Mattauch für den Turnunterricht 240 fl.

VI.

Unterstützung der Schüler.

Post-Nr.	Name des Stipendisten.	Classe.	Bezeichnung der Stipendiums.	Verleihungs-Behörde. — Datum und Zahl des Verleihungs-Decretes.	Betrag fl. kr.
			a) Stipendien für die Dauer der Studien.		
1.	Schiller Edmund	I.	P. Daniel Mayer v. Mayern, Pl. Nr. 3	h. k. k. Statthalterei, 4. Feber 1892, Z. 7717	119.—
2.	Walter Alois	I.	Fond der Gefällsstrafgelder	h. k. k. Fin.-L.-Dir., 1. Dec. 1891, Z. 83034	100.—
3.	Hruschka Anton	IV.	Fond der Gefällsstrafgelder	h. k. k. Fin.-L.-Dir., 3. März 1889, Z. 12675	100.—
4.	Patzelt Hugo	IV.	P. Ant. Rosenkranz, Pl. Nr. 3	h. k. k. Statthalterei, 25. Aug. 1891, Z. 93546	100.—
5.	Queisser Franz	IV.	P. Ernst Hamaczek	löbl. Bürgermstr.-Amt B.-Leipa, 3. Dec. 1891, Z. 11744	37.80
6.	Gärtner Eduard	V.	Stefan Rössler	h. k. k. Statthalterei, 7. Feb. 1890, Z 75009	51.80
7.	Liebus Adalbert	V.	Soph. Agn. Fürstin Dietrichstein	h. k. k. Statthalterei, 11. Apr. 1892, Z. 20156	120.—
8.	Schäfer Franz	V.	P. Daniel Mayer v. Mayern, Pl. Nr. 2	h. k. k. Statthalterei, 26. Mai 1888, Z. 41503	119.—
9.	Tschernich Josef	V.	P. Ant. Rosenkranz, Pl. Nr. 2	h. k. k. Statthalterei, 16. Sept. 1891, Z. 97427	100.—
10.	Knobloch Josef	VII.	P. Johann Tietze, Pl. Nr. 1	h. k. k. Statthalterei, 11. Aug. 1886, Z. 51550	132.—
11.	Watzel Rudolf	VII.	Karl Watzel	h. k. k. Statthalterei, 19. Sept. 1891, Z. 91785	80.—
12.	Hanel Johann	VIII.	P. Franz Dinnebier	h. k. k. Statthalterei, 30. September 1891, Z. 108620	170.—

Post-Nr.	Name des Stipendisten.	Classe.	Bezeichnung des Stipendiums.	Verleihungs-Behörde. Datum und Zahl des Verleihungs-Decretes.	Betrag fl. kr.
13.	Ortmann Rudolf	VIII.	akad. Armen-student.-Stift. Nr. 8	h. k. k. Statthalterei, 27. Mai 1892, Z. 61002	156.—
14.	Rösler Josef	VIII.	Wenzel Wedrich	h. k. k. Statthalterei, 5. Oct. 1887, Z. 36452	121.—
				Summe:	1506.60
	b) Stipendien für das Schuljahr 1891—92.				
1.	Stamm Otto	III.	P. Ferd. Hölzel	Stadtrath B.-Leipa	88.88
2.	Sacher Julius	IV.	Harmoniastiftung	Bürgermeister von B.-Leipa	37.80
3.	Bendel Franz	VII.	Schillerstiftung	Stadtrath und Lehrkörper	31.50
4.	Schebesta Johann	VII.	P. Cölestin Johne	Bürgermeister und Gymnasial-Director	21.—
				Summe:	179.18
				Ges.-Summe:	1685.78

c) Locale Unterstützung, bezw. Schülerlade.

I. Einnahmen:

1. Interessen (einschliesslich der Juli-Coupons) von 1750 fl. der Kreuzer-Stiftung, von 100 fl. der Liebzeit-Stiftung (beide in Staatsschuldverschreibungen), von 300 fl. in zwei österreichischen Staatslosen vom Jahre 1860 und einem österreichischen Bodencreditlos . . . . . 87 fl. 20 kr.

2. Überschuss vom Umtausch eines gezogenen österr. Staatsloses vom Jahre 1860 in ein österr. Bodencreditlos . 3 fl. 02 kr.

3. Spenden bei der Aufnahme von Schülern: Prasse Franz I. Cl. 2 fl., Klein Otto IV. Cl. 2 fl., Ditě Rud. V. Cl. 1 fl. 90 kr., Thume Heinrich VII. Cl. 2 fl. 10 kr., Schmiedl Anton VIII. Cl. 2 fl. . . . . 10 fl. — kr.

4. Ertrag der zweimaligen Sammlung: I. Cl. 33 fl. 46 kr., II. Cl. 23 fl. 5 kr., III. Cl. 25 fl. 90 kr., IV. Cl. 16 fl. 52 kr., V. Cl. 26 fl., VI. Cl. 4 fl., VII. Cl. 15 fl., VIII. Cl. 10 fl. 20 kr. . . . . 154 fl. 13 kr.

5. Überschuss einer Sammlung zu einem Kranze für den † Hochschüler Aug. Kampe . . . . . 1 fl. 30 kr.

6. Anderweitige Spenden:
Von den P. T. Herren P. Aug. Bienert, Pfarrer 9 fl., P. Jos. Dittrich, Pfarrer 4 fl. 50 kr., Prior P. Raimund Hein 3 fl., P. Hyac. Walter 3 fl. . . . . 19 fl. 50 kr.
7. Spende der löbl. Böhm.-Leipaer Sparcassa . . . 200 fl. — kr.
8. Interessen aus der Sparcassa . . . . . 16 fl. 27 kr.
Summe: 491 fl. 42 kr.

II. Ausgaben:

1. Von den Interessen obengenannter 1750 fl. und 100 fl. (der Kreuzer- und Liebzeit-Stiftung) erhielten nach den Bestimmungen des Lehrkörpers:

Müller Josef aus der VII. Cl.	21 fl. — kr.
Schmied Josef aus der V. Cl.	18 fl. 90 kr.
Masanetz Josef aus der V. Cl.	16 fl. 80 kr.
Seidlich Heinrich aus der V. Cl.	16 fl. 80 kr.
Beckert Emil aus der IV. Cl.	4 fl. 20 kr.
Summe:	77 fl. 70 kr.

2. Außerdem wurden dürftige Schüler unterstützt durch
a) Kosttage im Betrage von . . . . . 175 fl. — kr.
b) Durch Bargeld in der Höhe von . . . . . 137 fl. 70 kr.
3. Dem Pianofond wurden aus der Schülerlade zugewendet . . . . . 50 fl. — kr.
Demnach Gesammtausgabe: 440 fl. 40 kr.

Daneben erhielten viele Schüler noch Kosttage bei mildthätigen Bewohnern, und stand ihnen eine reichhaltige Unterstützungs-Bibliothek zu Gebote.

III. Geldgebarung:

Capitalstand am Schlusse des Vorjahres:
a) acht Staatsschuldverschreibungen im Gesammtwerte von 2150 fl. — kr.
b) ein Sparcassabuch im Werte von . . . . . 484 fl. 21 kr.
Zusammen: 2634 fl. 21 kr.

Einnahmen 1891/92 . . . . . 491 fl. 42 kr.
Ausgaben „ . . . . . 440 fl. 40 kr.
Demnach resultiert eine Mehreinnahme von . . 51 fl. 02 kr., welcher Betrag dem Sparcassabuch zugewendet wurde.
Dieses hat nun einen Wert von . . . . . 535 fl. 23 kr., die, in der hiesigen Sparcassa angelegt, mit 7 Staatsschuldverschreibungen und einem österr. Bodencreditlos von 100 fl. im Gesammtwerte von . . . . . 2150 fl. — kr.
als Capitalstand für das nächste Jahr die Summe ergeben von 2685 fl. 23 kr.

Besonders herzlicher Dank sei an dieser Stelle der hochgeehrten Direction der Böhm.-Leipaer Sparcassa ausgesprochen, welche der Schülerlade eine Spende von 200 fl. widmete. Durch diese hochherzige Spende, welche die Direction am 14. Juni bar ausgezahlt erhielt, wurde ein sonst

unvermeidlicher Ausfall an den freien Barbeträgen der Schülerlade, an welche von Jahr zu Jahr höhere Anforderungen herantreten, glücklich hintangehalten.

Leopold Eysert, Director; Prof. Dr. Joh. Wentzel, Prof. P. Aug. Wenzel, als Ausschuss für die Verwaltung der Schülerlade.

VII.

Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

a) Einnahmen:

1. Aufnahmstaxen von 55 neu eingetretenen Schülern à fl. 2.10	115 fl. 50 kr.
2. Lehrmittelbeiträge von 212 Schülern à 1 fl.	212 fl. — kr.
3. Ein Matur.-Zeugnisduplicat à 6 fl.	6 fl. — kr.
4. Interessen aus der Sparcassa	9 fl. 18 kr.
5. Ergänzungsdotation aus dem Studienfonde	97 fl. 32 kr.
Zusammen:	440 fl. — kr.

b) Zuwachs:

A. Bibliothek.

a) **durch Geschenke:**

Vom hohen k. k. Ministerium f. C. u. U.: Zeitschrift für deutsches Alterthum und Literatur, Wiener Vorlegeblätter für archäolog. Übungen, Duncker: Das Buch vom Vater Radetzky; von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien: 8 Bände (37 Stück); die prakt. Philosophie und ihre Bedeutung von Dr. Ed. Fechtner, geschenkt vom Verfasser; Rudolf Graf Hoyos, Gedichte, geschenkt vom Verleger (Karl Gerolds Sohn); von der Buchhandlung Winiker in Brünn: Realien des röm. Alterthums und Realien des griech. Alterthums von Wagner; vom Dir. Leop. Eysert: Österr. Mittelschule, 5. Iahrg.; vom Custos: Xenophontis Historia Graeca, rec. Dindorf in 5 Exemplaren. Vom Med. Stud. Kammel 3 Kirchenchöre.

b) **durch Kauf:**

Iwan Müller, Handbuch der class. Alterthumswissenschaften V, 3; Guil. de Christ, Homeri carmina; Kirchhoff, die Homerische Odyssee; Wundt, Logik; Frick, aus deutschen Lesebüchern, 5 Bde.; Ein Episteln- und Evangelienbuch; Loos, der österr. Gymnasiallehrplan im Lichte der Concentration; Vollständiges Ortschaften-Verzeichnis der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder; T. Livii ab. U. c. libri, pars IV., P. Ovidius Naso, vol. II. und III., Homeri Ilias I. und II., Homeri Odyssea I. und II., Platon VIII und IX. (Biblioth. Teubn.) in je 5 Exemplaren.

Fortsetzung von Lieferungswerken:

Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums f. C. u. U. in 2 Exempl.; die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild 136.—159. Lfg.; Mittheilungen der geogr. Gesellschaft in Wien; Sammlung gemeinnütziger Vorträge Nro. 149—161; Petermanns Mittheilungen sammt Ergänzungsheften; Zeitschrift für österr. Gymnasien; Zeitschrift für den mathem. Unterricht;

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Oesterr.-ungarische Revue 6 Bände (1886—1892); Literarisches Centralblatt (1891); Literarischer Handweiser (1889, 1890, 1891). Gymn.-Lehr. Wenzel Konhäuser, Custos.

Zuwachs in der Schülerbibliothek:

Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild, 10. Bd.; Sedlatschek, Haus Habsburg-Lothringen; Smolle, Feldmarschall Radetzky; Teuffenbach, Neues Vaterländisches Ehrenbuch; Dahn, Ein Kampf um Rom, 4 Bde.; Grillparzer: Ahnfrau, Sappho, das goldene Vlies, König Ottokars Glück und Ende; Klaar, Grillparzer als Dramatiker (Geschenk); Halm, Iphigenia in Delphi; Kühn, Ein edler Sohn; Kühn, Peter Szapar; Pichler, Kaiser und Fährmann; Spyri: Gritlis Kinder, 2 Bde.; Heimatlos, Heidis Lehr- und Wanderjahre; Scott, Ivanhoe, der Talisman; Tennyson, Enoch Arden; Falkenhorst: Emin Paschas Vorläufer; Emin Pascha, Gouverneur von Hatt-el-Estiva; Stanleys Forschungen am Kongo und Nil; Freytag, die Fabier; Halm, Camoëns; Klee, Geschichtsbilder aus der Völkerwanderung; Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag; Tschudi, Thierleben der Alpenwelt; Alte und Neue Welt, 25. Jahrgang; Niedergesäss, Simplicissimus; Gerstäcker, Fritz Wildaus Abenteuer; Rosegger, die Schriften des Waldschulmeisters.

Prof. Al. Tragl, Custos.

B. Physikalisches Cabinet.

1. Demonstrationswage nach Rueprecht. 2. Gewichte für statische Versuche. 3. Ebonitscheibe. 4. Alkohollampe. 5. Ein 2 m. langer Kautschukschlauch. 6. Ein 1 m. langer Kautschukschlauch. 7. Zwei Glascylinder mit Fuss. 8. Fünf Trichterröhren. 9. Ein Kilog. Glasröhren. 10. Zwei Abdampfschalen aus Porzellan. 11. Fünf Kochkolben. 12. Chemikalien.

Gymn.-Lehr. Dr. Joh. Pitsch, Custos.

C. Naturgeschichtliches Cabinet.

Durch Geschenke erhielt

a) die zoologische Sammlung:

Spulwurm des Pferdes, Larven von Gastrophilus equi in verschiedenen Stadien und Filaria papillosa vom Thierarzt Herrn Schmied.

b) Die mineralogische Sammlung:

Versteinerungen von Rügen vom Hrn. Med. Dr. Hackel; 1 Achat vom Schüler der V. Cl. Brecher und von den Schülern der V. Classe 20 grosse Krystallmodelle.

c) Die botanische Sammlung:

Eine Sammlung von Kryptogamen als Lehrobjecte vom Custos.

Durch Ankauf erhielten die Sammlungen:

5 Leuckart'sche Wandtafeln mit dem Typus: Pteropoda, Gastropoda, Cephalopoda, Lamellibranchiata und Annelides; 1 Stör, 1 Thunfisch, 1 Lemming, 1 Beutelmeise mit Nest, 1 Walfischbarte und Lycosa tarantula.

Prof. K. Steiger, Custos.

D. Geograph.-geschichtl. Lehrmittel.

a) Geschichte und Geographie:

Durch Kauf:

1. Politische Karte von Frankreich von Kiepert. 2. Karte der Balkanhalbinsel von Kiepert. 3. Karte von Palästina von Kozenn. 4. Monumentalplan von Wien.

b) Münzensammlung:

Durch Geschenke seitens der Schüler wurde dieselbe um 45 Stück vermehrt.

E. Gesang.

Dem im Vorjahr ausgewiesenen Fonde von 130 fl. 36 kr. zur Anschaffung eines Pianinos wurden aus der Schülerlade 50 fl., aus den Kirchengeldern 2 fl. 58 kr., aus den Verlagsgeldern 15 fl. zugewendet; durch freiwillige Schülerbeiträge flossen dem genannten Fonde 21 fl. 70 kr. zu. Derselbe hat demnach gegenwärtig eine Höhe von 219 fl. 64 kr. Musikalien wurden angeschafft im Gesammtbetrage von 22 fl. 10 kr.

c) Stand der Lehrmittel am Schlusse des Schuljahres 1892.

	Zuwachs.	Stand am Schlusse 1892.
A. I. Lehrerbibliothek:		
Mit Schluss d. Schulj. 1891 Zahl d. Werke: 3584		
an Werken	33	3617
an Programmen	530	13011
II. Schülerbibliothek:		
Zahl der Bände	35	1427
III. Unterstützungsbibliothek mit Atlanten	72	1443
B. Physikalische Apparate	11	331
Chemische (Chemikalien)	—	105
Metrische Maße und Gewichte	—	46
C. I. Zoologische Sammlungen:		
Wirbelthiere	4	304
Andere Thiere	4	1919
Sonstige zoologische Gegenstände	1	136
II. Botanische Sammlung:		
Herbariumblätter	—	1968
Sonstige botanische Gegenstände	2	210
III. Naturgesch. Abbildungen (in Werken:)	5	29
IV. Mineralogische Sammlung:		
Naturstücke	2	1945
Krystallmodelle	20	150
Apparate	—	7
V. Technologische Gegenstände	—	32
D. Geographisch-historische Sammlung:*)		
I. Wandkarten	3	79
I. Atlanten	—	36
I. Globen	—	3
I. Tellurien	—	1
I. Plastische Karten	—	7

*) nach Ausscheidung der unbrauchbaren Stücke.

	Zuwachs.	Stand am Schlusse 1892
II. Münzensammlung:		
Silbermünzen	7	583
Kupfer- und Bronzemünzen	35	910
Nickelmünzen	1	14
Denkmünzen	2	85
Papierscheine	—	58
Metallabdrücke	—	3
Siegelabdrücke	—	1
E. Geometrie:		
Körper	—	29
Modelle	—	5
F. Zeichnen:		
Drahtmodelle	—	14
Holzmodelle	—	8
Gipsmodelle	—	14
Vorlegeblätter	80	510
Utensilien	—	262

VIII.

A. Nachtrag zur Maturitätsprüfung im Sommertermine 1890/91.

Von 20 Abiturienten, welche sich im Vorjahre vom 16.—19. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymn.-Directors Dr. Joseph Walter der Maturitätsprüfung unterzogen, wurden 5 als reif mit Auszeichnung, 14 als einfach reif erklärt, 1 wurde auf 2 Monate reprobiert. — Der im September-Termin zur Wiederholung aus einem Gegenstande erschienene Candidat wurde für reif erklärt.

Verzeichnis der approbierten Abiturienten.

Post-Nr.	Namen der appr. Abiturienten.	Geburtsort.	Vaterland.	Lebensalter.	Dauer der Gymn. Studien.	Grad der Reife.	Gewählter Beruf.
1.	Althanns Moriz	Rumburg	Böhmen	21½	8	reif*	Jus
2.	Diessner Josef	Lobendau	„	20	8	reif	Medicin
3.	Fischer Anton	Petschau	„	19½	8	reif	Jus
4.	Funke Wilhelm	Gross-Zdikau	„	18½	8	reif	Medicin
5.	Gatter Arnold	Hühnerwasser	„	20	8	reif	Medicin
6.	Herlt Hermann	Salmdorf	„	22½	9	reif	Theologie
7.	Kammel Robert	Waltersdorf	„	21	8	reif*	Philosophie
8.	Kampe August	B.-Leipa	„	17½	8	reif*	Philosophie
9.	Knöchel Franz	B.-Leipa	„	21	8	reif*	Philosophie
10.	Kögler Robert	B.-Kamnitz	„	20	8	reif	Jus
11.	Köhler Adolf	Zwickau	„	20½	8	reif*	Philosophie
12.	Korb Ernst	Prag	„	18	8	reif	Medicin
13.	Kostomlatsky Jul.	Hermsdorf	„	21	8	reif	Postwesen
14.	Liebich Cosmas	Reichstadt	„	20½	8	reif	Philosophie
15.	Melzer Josef	B.-Leipa	„	19½	8	reif	Philosophie
16.	Schlegel Theodor	B.-Leipa	„	20	8	reif	Theologie
17.	Tiebl Josef	B.-Leipa	„	19½	8	reif	Theologie
18.	Timmler Wenzel	B.-Leipa	„	22	9	reif	Bahnwesen
19	Wünsche Josef	Fugau	„	23	8	reif	Militär
20.	Wurm Constantin	Leitomischl	„	19	8	reif	Jus

*) reif mit Auszeichnung.

B. Maturitätsprüfung im Sommertermine 1891/92.

Der schriftlichen Maturitätsprüfung, welche vom 9.—13. Mai währte, unterzogen sich sämmtliche 17 Schüler der VIII. Classe. Die Themen zu den einzelnen schriftlichen Arbeiten waren folgende:

Aus dem Latein ins Deutsche: Livius, XXII. c. 59.

Aus dem Deutschen ins Latein: Aus den Stilübungen von Süpfle, III. Th., Nro. 112 »Marius' unersättlicher Ehrgeiz«.

Aus dem Griechischen ins Deutsche: Xenophon, Memor. IV. 8, 2—7 »*ἀνάγκη μὲν γὰρ ἐγένετο — συνόντες βέλτιστοι γίγνεσθαι.*«

Aus dem Deutschen: »Welche geschichtlichen Erinnerungen knüpfen sich für den Österreicher an den Donaustrom?«

Aus der Mathematik: 1. »Zwei Seiten eines Dreieckes sind $a = 324$, $b = 266$. Der der ersten Seite gegenüberliegende Winkel ist doppelt so gross als jener, welcher der zweiten Seite gegenüber liegt. Wie gross ist die Fläche des Dreieckes?« 2. »Die krumme Oberfläche eines Kugelsegmentes mit der Höhe $h = 10$ verhält sich zur ebenen Grundfläche desselben wie 8:3. Wie gross ist der Radius der Kugel?« 3. »In welchen Punkten wird die durch die Gleichung $\frac{x^2}{16} + \frac{y^2}{9} = 1$ dargestellte Curve von der Geraden $y - x = 0$ geschnitten und wie lauten die Gleichungen der Tangenten, die man in diesen Schnittpunkten an die Curve legen kann?«

Die mündlichen Prüfungen fanden unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Gymn.-Directors Dr. Joseph Walter aus Prag in der Zeit vom 30. Juni bis 2. Juli statt und wurden von den 17 Abiturienten 6 als reif mit Auszeichnung, 10 als einfach reif erklärt; 1 Candidat erhielt die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien.

Verzeichnis der approbierten Abiturienten.

Post-Nr.	Namen der appr. Abiturienten.	Geburtsort.	Vaterland.	Lebensalter.	Dauer der Gymn.-Studien.	Grad der Reife.	Gewählter Beruf.
1.	Fiedler Eduard	Nieder-Lichtenwalde	Böhmen	21	8	reif*	Medicin
2.	Fritsch Adolf	Güntersdorf	„	19½	8	reif	Medicin
3.	Hackel Josef	Arnsdorf	„	18	8	reif*	Medicin
4.	Hanel Johann	B.-Leipa	„	19½	8	reif	Maler-Akad.
5.	Hantschel Oskar	Klosterbruck	Mähren	18	8	reif*	Philosophie
6.	Jakowatz Anton	Innozensendorf	Böhmen	20	8	reif	Jus
7.	Jaksch Heinrich	Reichstadt	„	19½	8	reif	V. S. Lehrfach
8.	Kreibich Josef	Sandau	„	19	8	reif	Medicin
9.	Kreysa Franz	Hostau	„	18	8	reif	Jus
10.	Löw Karl	Röhrsdorf	„	20½	8	reif	Theologie
11.	Müller Robert	Langenau	„	18½	8	reif	Medicin
12.	Neumann Eduard	Wartenberg	„	20½	8	reif*	Medicin
13.	Ortmann Rudolf	Reichenberg	„	18	8	reif*	Philosophie
14.	Rösler Josef	B.-Leipa	„	19	8	reif	Jus
15.	Schmiedl Anton	B.-Leipa	„	19	8	reif*	Medicin
16.	Wussin Victor	Bilin	„	19	8	reif	Jus

*) reif mit Auszeichnung.

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Auf Grund Allerhöchster Entschließung vom 26. October 1891 wird zum Zwecke der Verleihung von Stipendien an Lehrpersonen der Mittelschulen für Studienreisen nach Italien und Griechenland ein Betrag von 10.000 fl. zunächst auf drei Jahre, vom Jahre 1893 angefangen, in den Staatsvoranschlag eingestellt. Diese Stipendien, durch deren Verleihung die berufliche Ausbildung der Lehrpersonen erweitert werden soll, damit diese im höheren Grade befähigt werden, den Schülern das Geistes- und Culturleben der classischen Völker zu vermitteln, sind zunächst für jene Lehrer bestimmt, welche in der classischen Philologie oder Geschichte Unterricht ertheilen (h. k. k. Min.-E. vom 1. März 1892, Z. 23250).

2. Das Rectorat der k. k. Wiener Universität hat verfügt, dass die Meldungsbücher der neueintretenden Hörer mit der Photographie ihres Inhabers versehen sein müssen (int. m. h. k. k. L. S. R. E. vom 6. Juni 1891, Z. 12968).

3. h. k. k. Min.-E. vom 30. September 1891, Z. 1786, betreffend den Betrieb des altclassischen Unterrichtes am Obergymnasium. Die Hausaufgaben aus der lateinischen und griechischen Sprache werden aufgelassen und kann die hiedurch gewonnene Zeit der Lectüre zugewendet werden. Am Schlusse eines jeden Semesters ist sowohl aus dem lateinischen als auch griechischen Schulautor ein nicht gelesenes Stück zur Übersetzung in die Muttersprache als Schularbeit anzusetzen. Der Vertiefung im classischen Studium hat auch die vom Lehrer zu controlierende Privatlectüre der Schüler zu dienen; dieselbe soll auch Gegenstand der mündlichen Mat.-Prfg. werden und kann, wenn sie dem Umfang eines Jahrespensums entspricht, einen günstigen Einfluss auf das Endcalcül nehmen.

4. h. k. k. Min.-E. vom 5. Jänner 1892, Z. 27197. Bei den schriftlichen Übersetzungen aus den lat. bezw. griechischen Autoren ist die Benützung eines Wörterbuches nicht gestattet. —

5. h. k. k. L. S. R. E. vom 16. December 1891, Z. 28396. In allen Schullocalitäten müssen entsprechende Ventilationsvorrichtungen sein und ist für eine ausgiebige Lüftung der Schulzimmer sowohl in den Unterrichtspausen als nach den Schulstunden zu sorgen. —

6. h. k. k. Min.-E. vom 22. Jänner 1892, Z. 992. Schüler, welche wegen Nichtzahlung des Schulgeldes austreten, haben Anspruch auf ein Abgangszeugnis. —

7. h. k. k. L. S. R. E. vom 3. März 1892, Z. 13284. — Lehrmitteldotationen und Regiegelder dürfen nicht überschritten werden. —

8. h. k. k. Min.-Erl. vom 29. December 1891. Z. 2273. Die k. k. Bezirkshauptmannschaften werden ermächtigt, Legitimationen für einzelne Fahrten und Übersiedlungen den dem h. k. k. Min. f. C. u. U. unterstehenden Staatsbeamten auszustellen.

9. h. k. k. L. S. R. E. vom 8. März 1892, Z. 31699 ai. 91. Schülern öffentlicher Lehranstalten werden zum Zwecke des Schulbesuches Fahrermäßigungen gewährt.

10. h. k. k. Min.-Erl. vom 2. August 1891, Z. 13576. Laboratorien, worin explodierende Stoffe erzeugt werden oder Motoren aufgestellt sind, erliegen dem Unfallsversicherungsgesetz (int. mit h. k. k. Statth.-Erl. vom 14. März 1892, Z. 11187).

11. h. k. k. Min.-Erl. vom 24. Feber 1892, Z. 224. Provisorisch angestellte Lehrpersonen an Staatsanstalten genießen die Fahrbegünstigung.

12. h. k. k. Min.-Erl. vom 14. Mai 1892, Z. 212 ai. 91. Bei der Befreiung vom halben Schulgelde kann eine Stundung nicht eintreten. Schülern, welche zum zweitenmal in die I. Cl. eingetreten sind, kann nur dann das Schulgeld gestundet werden, wenn diese unter sonstiger Voraussetzung der gesetzlichen Bestimmungen noch kein Semestralzeugnis an einer Mittelschule erworben haben.

13. h. k. k. Min.-Ver. vom 24. Mai 1892, Z. 11372. — Durch diese wird der Lehrplan und die Instruction für den Unterricht in der Geographie und Geschichte, in der Mathematik, Physik und Naturgeschichte am U.-G. abgeändert und treten in diesen Fächern vom Schuljahre 1892/93 an wesentliche Erleichterungen ein. So wird die astron. Geographie in die IV. Cl. verlegt und der Physik zugewiesen; die geogr. Anforderungen über Städte, Gebirge, Flüsse, zumal fremder Länder sind auf das Wesentlichste zu beschränken. Den Mittelpunkt der Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bildet die österreichisch-ungarische Monarchie. Der Lehrstoff selbst ist möglichst in Form von Erzählungen zu vermitteln. — In der Mathematik entfallen, und zwar in der II. Cl. die abgekürzte Multiplication und Division und schwierigere Zinsesrechnungen; in der III. Cl. die Lehre von der Ellipse, Parabel und Hyperbel, welche gelegentlich in der IV. Cl. beim phys. Unterricht ihre Besprechung finden; in der IV. Cl. entfällt die Berechnung des Pyramiden- und Kegelstutzes. Die schriftlichen Arbeiten in der Mathematik werden auf die vorgeschriebenen Schularbeiten und auf kleinere Übungsbeispiele zur häuslichen Vorbereitung beschränkt. — In der Naturgeschichte wird der Unterricht in der Botanik erweitert, insofern derselbe in den letzten drei Monaten des 1. und 2. Jahrganges ertheilt wird; eine Belastung jedoch tritt nicht ein, da gleichzeitig der zoologische Unterricht eingeschränkt erscheint. Die Mineralogie wird aus didaktischen Gründen in das II. Semester der III. Cl. verlegt. — Der phys. Unterricht erfährt gleichfalls beträchtliche Einschränkungen, u. zw. vornehmlich bezüglich der Lehre von der Wärme, vom Schalle, vom Lichte. Im besondern entfällt u. a. die Lehre von der Thermoelektricität, der wellenförmigen Bewegung des Schalles, der chromatischen und harmonischen Tonleiter, der Schwingungsknoten in der Pfeife und der Spectralanalyse. —

X. Körperliche Ausbildung der Jugend.

Der im Vorjahre begründete, in der unmittelbaren Nähe der Stadt gelegene Jugendspielplatz erfuhr im Laufe des Schuljahres eine weitere Instandsetzung. In der Mitte desselben wurde ein Holzbau errichtet zur Aufbewahrung der Spielgeräthe und Bergung der während des Spielens abgelegten Kleidungsstücke. An vielen Stellen mussten Bäume und Sträucher, welche durch die Ungunst des Winters gelitten hatten, frisch ersetzt werden. Auch einzelne Turngeräthe, deren Benützung jede Gefahr ausschließt, wurden neu aufgestellt; u. a. zwei kräftige Gerüste, auf denen je sechs nebeneinander liegende Leitern befestigt sind. Von Spielgeräthen wurde eine große Zahl theils neu angeschafft, theils ergänzt; so insbesondere Bälle der verschiedensten Größe und Beschaffenheit, mehrere Lawn-tennis-Cricketspiele, Gere u. s. w. Die Benützung derselben ist für Schüler un-

entgeltlich. Eine dringende Nothwendigkeit war die Festsetzung einer Spielordnung für die schulbesuchende Jugend. Die Bestimmungen derselben sind folgende:

1. Die Theilnahme an den Spielen ist den Schülern aller Unterrichtsanstalten gestattet. — Die Spielenden haben sich den Anordnungen der Aufsichtspersonen und Ordner zu unterwerfen. — 2. Die Jugend hat nur den ihr besonders zum Spielen angewiesenen Theil des Spielplatzes zu benützen. — Die Mitbenützung des Mädchenspielplatzes ist der männlichen Jugend strengstens verboten. — 3. Schulsachen dürfen auf den Spielplatz nicht mitgenommen werden. Ebenso darf während des Spieles niemand Bleistifte, Federhalter und überhaupt spitzige Gegenstände bei sich führen. — 4. Die Spielenden haben sich während des Spieles anständig zu verhalten. Ungeziemendes Benehmen zieht die Entfernung vom Spielplatze nach sich. — 5. Für jede Spielgruppe wird ein Ordner bestimmt, der das Spiel leitet, die Ordnung aufrecht erhält, Meinungsverschiedenheiten schlichtet, die Spielgeräthe übernimmt und wieder abführt. — 6. Spielgeräthe werden in der Regel gegen $^1/_2$5 Uhr nachmittags ausgefolgt. Muthwillig beschädigte Spielgeräthe sind von den schuldtragenden Spielern durch neue zu ersetzen. — 7. Der Schluss der Spielzeit für die Schüler wird durch ein Glockenzeichen bekannt gegeben; dieselben haben sich sodann zu entfernen. — 8. An Sonn- und Feiertagen ist die Benützung des Spielplatzes vormittags untersagt; an diesen Nachmittagen werden keine Spielgeräthe ausgefolgt.

Am 26. Juni fand auf dem Jugendplatz mit Bewilligung des h. k. k. Landesschulrathes ein Spielfest statt, an welchem sich die Zöglinge der hiesigen Mittelschulen betheiligten. Nach einem unter der Leitung des Turnlehrers Mattauch vollzogenen Aufmarsch und mehrfachen Ordnungsübungen löste sich die Jugend in Gruppen zu den verschiedenartigsten Spielen auf. Mehr als dreißig Spiele, theils mit Geräthen, theils ohne solche gleichzeitig ausgeführt, boten ein bunt bewegtes Bild und einen Einblick in die reiche Zahl von Jugendspielen, welche sich bereits eingebürgert haben und mit Lust gepflegt werden. —

In den ersten warmen Frühlingsmonaten war der Spielplatz am häufigsten besucht, und vereinigte derselbe an manchen Tagen des März über 200 Mittelschüler zur fröhlichen Erholung. In der heißen Sommerszeit war der Besuch naturgemäß schwächer.

Auch im heurigen Jahre erhielt der Verein zur Begründung und Erhaltung von Jugendspielplätzen in B.-Leipa von verschiedenen Seiten namhafte Unterstützung. So gewährte die löbl. Stadtgemeinde, abgesehen von dem jährlichen Pachtgelde, eine bare Unterstützung von 200 fl., die löbl. Direction der hiesigen Sparcassa widmete dem Vereine 400 fl., der löbl. Anpflanzungsverein überließ demselben Bäume und Sträucher im Werte von mehr als 50 fl.

Den genannten geehrten Körperschaften und Instituten, sowie allen jenen Persönlichkeiten, welche sich abermals durch freiwillige Beiträge um die Förderung des Jugendspielplatzes verdient gemacht haben, sei hiemit der wärmste Dank ausgesprochen.

Was den Schwimmunterricht betrifft, so wurden auch heuer den Schülern der Anstalt vom löbl. Schwimmschulverein 10 Freikarten gewährt. — Der Besuch der Eisbahn stellte sich Dank dem Entgegenkommen des löbl. Turnvereines für die Studierenden auf denselben ermäßigten Preis wie im Vorjahre.

Auch der regelmäßige Turnunterricht erfreute sich im heurigen Jahre eines starken Besuches, so dass abermals drei Abtheilungen errichtet werden konnten. Wie im Programm des Vorjahres erwähnt wurde, hatte die löbl. Stadtgemeinde einen Betrag von 1000 fl. zur völligen Instandsetzung der hiesigen Turnhalle bewilligt. Von diesem Betrage wurde in den verflossenen Ferien die Turnhalle mit Doppelfenstern ausgerüstet, einem Ankleideraum versehen und durch weitere Vorkehrungen gegen alle Einflüsse der ungünstigen Witterung derart geschützt, dass heuer der Turnunterricht auch bei strenger Kälte keine Unterbrechung erlitt.

Endlich sei erwähnt, dass über Ansuchen der Direction am Schlusse des Vorjahres die löbl. Stadtgemeinde einen bedeutenden Betrag zur zweckgemäßen Umgestaltung der Schulbänke widmete. Gegenwärtig ist bereits die Mehrzahl der Classen mit Bänken versehen, welche den zu stellenden hygienischen Anforderungen vollkommen genügen.

Die Direction hält es für ihre Pflicht auch an dieser Stelle der löbl. Stadtgemeinde den geziemenden Dank auszusprechen für das bereitwillige Entgegenkommen, welches sie allen Anforderungen der Schule gegenüber beweist.

XI.

Chronik.

Am Schlusse des vergangenen Schuljahres schieden zwei Mitglieder aus dem Lehrkörper, welche durch mehr als zwei Jahrzehnte an der Anstalt gewirkt hatten. Prof. P. Alip Tonder verzichtete auf die weitere Ausübung seines Lehramtes, da er zum Provincial des hochw. Augustiner-Ordens erhoben wurde und seinen bleibenden Aufenthalt in Prag nahm. In demselben Convent war auch Prof. P. Raimund Hein zum Prior des hochw. Augustiner-Ordens in B.-Leipa erwählt worden. Beide Herren hatten sich durch wahrhaftes Wohlwollen gegenüber der studierenden Jugend ausgezeichnet und wird ihnen daher ein dankbares, ehrendes Andenken gesichert bleiben.

Am 18. Septb. wurde das Schuljahr mit dem hl. Geistamt und der Volkshymne eröffnet; am 19. Septb. begann der regelmäßige Unterricht.

Am 4. October wurde das Allerhöchste Namensfest Sr. k. u. k. Apost. Majestät, unseres Allergnädigsten Kaisers Franz Joseph I. und am 19. Novb. das Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth mit einem feierlichen Hochamt und dem Absingen der Volkshymne begangen.

Mit hohem Erlass des k. k. Landesschulrathes vom 30. Sept. 1891, Z. 22447, erhielt Prof. Eduard Ott die I. Quinquennalzulage.

Laut Zuschrift des hochwürdigsten Bischöfl. Ordinariates in Leitmeritz vom 21. Jänner 1892, Z. 7986, wurde der Herr Stadtdechant P. Raimund Fuchs zum Religionsinspector am hiesigen Gymnasium ernannt.

Am 13. Feber wurde das I. Sem. geschlossen, am 17. Feber das II. Sem. begonnen.

In der Zeit vom 30. März bis 6. April wurde die Anstalt vom Herrn k. k. Landesschulinspector Theodor Wolf in allen Fächern eingehend inspiciert.

Vom 1.—5. Mai waren die schriftlichen Maturitätsprüfungen.

Mit hohem k. k. Min.-Erl. vom 23. Mai 1892, Z. 24158 ex 91, wurde Prof. Dr. Johann Wentzel in die VIII. Rangsclasse mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oct. 1891 erhoben.

Vom 30. Juni bis 2. Juli wurde die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymn.-Directors Dr. Joseph Walter aus Prag abgehalten.

Am 15. Juli wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Dankamt und der Volkshymne geschlossen.

XII.
Statistik der Schüler.

	Classe.								Zusammen.
	I.	II	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
A. Zahl.									
Zu Ende 1890/91:									
Öffentliche Schüler	29	35	29	35	12	26	18	21	205
Privatisten	1	3	—	1	1	—	—	—	6
Zu Anfang 1891/92:	41	25	33[2]	26	30	10[1]	23	18	206[3]
Während des Schuljahres eingetreten	—	1	1	—	—[1]	—	—	—	2[1]
Daher im ganzen aufgenommen	41	26	34[2]	26	30[1]	10[1]	23	18	208[4]
Darunter:									
Neu aufgenommen, und zwar:									
Aus der vorhergehenden Classe aufgestiegen	40	4	2	1	3[1]	—	2	1	53[1]
Repetenten	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Wieder aufgenommen, und zwar:									
Aus der vorhergehenden Classe aufgestiegen	—	22	30[2]	24	27	10[1]	21	17	151[3]
Repetenten	1	—	1	1	—	—	—	—	3
Während des Schuljahres ausgetreten	4	—	4	1	1	1	—	1	12
Schülerzahl zu Ende 1891/92	37	26	30[2]	25	29[1]	9[1]	23	17	196[4]
Darunter:									
Öffentliche Schüler	37	26	30	25	29	9	23	17	196
Privatisten	—	—	2	—	1	1	—	—	4
B. Geburtsort (Vaterland).									
Ortsangehörige	13	6	10	8	7	3	2	3	52
Böhmen	22	19	20[2]	17	17[1]	6[1]	20	13	134[4]
Mähren	—	1	—	—	1	—	—	1	3
Österreich	2	—	—	—	3	—	—	—	5
Ungarn	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe	37	26	30[2]	25	29[1]	9[1]	23	17	196[4]
C. Muttersprache.									
Deutsch	37	26	30[2]	25	28[1]	9[1]	23	17	195[4]
Czechoslavisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarisch	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe	37	26	30[2]	25	29[1]	9[1]	23	17	196[4]
D. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des latein. Ritus	30	20	25[2]	20	23[1]	9	21	17	165[3]
Altkatholisch	1	—	—	1	—	—	—	—	2
Evang.-Augsb. Confession	—	1	1	—	1	—[1]	—	—	3[1]
Mosaisch	6	5	4	4	5	—	2	—	26
Summe	37	26	30[2]	25	29[1]	9[1]	23	17	196[4]

	Classe.								Zusammen.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
E Lebensalter am Schlusse des Schuljahres.									
11 Jahre alt	6	—	—	—	—	—	—	—	6
12 = =	15	10	—	—	—	—	—	—	25
13 = =	11	10	5[1]	1	—	—	—	—	27[1]
14 = =	2	4	16[1]	5	1	—	—	—	28[1]
15 = =	2	2	7	9	4	—	—	—	24
16 = =	1	—	—	7	14[1]	1	—	—	23[1]
17 = =	—	—	2	3	9	2[1]	5	1	22[1]
18 = =	—	—	—	—	—	5	6	6	17
19 = =	—	—	—	—	1	1	7	6	15
20 = =	—	—	—	—	—	—	4	3	7
21 = =	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe	37	26	30[2]	25	29[1]	9[1]	23	17	196[4]
F. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	14	11	14	10	10	4	8	8	79
Auswärtige	23	15	16[2]	15	19[1]	5[1]	15	9	117[4]
Summe	37	26	30[2]	25	29[1]	9[1]	23	17	196[4]
G. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1891/92:									
1. Fortgangscl. m. Vorzug	6	6	5	4	6	3	8	5	43
1. Fortgangscl.	25	15	19[2]	21	17[1]	6[1]	14	12	129[4]
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	—	1	1	—	2	—	1	—	5
2. Fortgangsclasse	2	3	5	—	4	—	—	—	14
3. Fortgangsclasse	4	—	—	—	—	—	—	—	4
Zu einer Nachtragsprüfung zugelassen	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Ausserordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	37	26	30[2]	25	29[1]	9[1]	23	17	196[4]
b) Nachtrag zum Schuljahre 1890/91:									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	3	1	1	—	1	1	—	7
Die Wiederholungsprüfung haben bestanden	—	3	1	1	—	1	1	—	7
nicht bestanden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	1	—	—	1

	Classe.								Zusammen.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Demnach ist das Endergebnis für 1890/91:									
1. Fortgangscl. m. Vorzug . . .	5	7[1]	2	6	3	8	5	5	41[1]
1. = ...	18[1]	27[2]	22	27[1]	8[1]	17	13	16	148[5]
2. = ...	5	1	5	2	1	—	—	—	14
3. = ...	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ausserordentliche Schüler . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungeprüft	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	29[1]	35[3]	29	35[1]	12[1]	26	18	21	205[6]
H. Geldleistungen d. Schüler 1891/92.									
Das Schulgeld zahlten:									
Im I. Semester:									
a) Öffentliche Schüler	38	14	21	17	18	4	11	11	134
b) Privatisten	—	—	2	—	—	1	—	—	3
Im II. Semester:									
a) Öffentliche Schüler	26	15	23	16	15	3	11	11	120
b) Privatisten	—	—	2	—	—	1	—	—	3
Zur Hälfte waren befreit:									
im ersten Semester	—	—	—	—	—	—	1	—	1
im zweiten Semester	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zur Gänze waren befreit:									
im ersten Semester	2	11	12	9	12	6	11	7	70
im zweiten Semester	12	11	8	10	14	6	11	7	79
Das Schulgeld betrug:									
im ersten Semester	570	210	345	255	270	75	172·50	165	2062·50
im zweiten Semester	390	225	375	240	225	60	172·50	165	1852·50
Summe .	960	435	720	495	495	135	345	330	3915*
I. Besuch des Unterrichtes in den relat.-obligaten und nicht oblig. Gegenständen.									
2. Landessprache 1. Abth. . . .	9	3	—	2	—	—	—	—	14
= 2. Abth. . . .	—	4	6	2	—	—	—	—	12
= 3. Abth. . . .	—	—	—	—	—	1	6	1	8
Französische Sprache	—	—	—	1	3	1	7	—	12
Kalligraphie	17	9	1	—	—	—	—	—	27
Freihandzeichnen 1. Abth. . . .	20	11	1	3	—	—	—	—	35
= 2. Abth. . . .	—	—	6	9	4	—	—	1	20
Gesang 1. Abth.	12	5	5	—	—	—	—	—	22
= 2. Abth.	—	—	2	8	1	4	8	1	24
Stenographie	—	—	—	1	23	6	10	—	40
Turnen 1. Abth.	17	15	—	—	—	—	—	—	32
= 2. Abth.	—	—	17	12	—	—	—	—	29
= 3. Abth.	—	—	—	—	9	2	5	6	22
J. Stiftungen.									
Anzahl der Stiftlinge	2	—	—	3	4	—	2	3	14
Ges.-Betrag der Stiftungen . . .	219	—	—	237·80	390·80	—	212	447	1506·60

*) An einen Schüler der I. Cl. wurde das im I. Sem. entrichtete Schulgeld zurückgezahlt.

XIII.

Verzeichnis der Schüler.

(Die mit einem * bezeichneten Schüler erhielten die I. Classe mit Vorzug).

1. Classe.

Altschul Ernst,
Billich Emil,
Czanczik Vincenz,
Danzer Franz,
Dissmann Franz,
Dittrich Karl,
Fechtner Oswald,
Freund Ernst,
Fritsch Otto,
*Goldammer Franz,
*Hainsch Ernst,
Heller Oskar,
Heller Victor,
Hertzka Richard,
Hitschmann Rudolf,
Homolka Josef,
Horner Max,
Ikrath Rudolf,
*Kampe Rudolf,
Kreibich Rudolf,
Kutzer Ernst,
*Lauermann Karl,
*Östreicher Paul,
Palme Anton,
Petrak Berthold,
Placht Richard,
Popper Otto,
Prasse Franz,
Ritschel Alfred,
Rössler Wilhelm,
Schicketanz Anton,
*Schicktanz Franz,
Schiller Edmund,
Schneider Adolf,
Steidler Julius,
Vetters Hermann,
Walter Alois.

37.

2. Classe.

Binder Josef,
*Brehm Eduard,
Humplik Heinrich,
Jentsch Engelbert,
*Kögler Franz,
Kreysa Victor,
Kropp Rudolf,
Mitter Emil,
Nittel Karl,
Poleschinski Edmund,
Preis Josef,
Quirsfeld Wilhelm,
Richter Johann,
Schier Rudolf,
*Schreiber Friedrich,
Schröter Josef,
Sennewald Hugo,
Stiasny Otto,
Stransky Josef,
Tauber Rudolf,
*Taussig Otto,
Tschaschke Josef,
*Wendler Josef,
Wolf Franz,
*Wünsch Ferdinand,
Zincke Paul.

26.

3. Classe.

Anelt Wilhelm,
Baar Ferdinand,
Dörre Ferdinand, Priv.,
Fochtmann Karl,
Garreis Ferd., Priv.,
Goldberg Rudolf,
Görlich Franz,
Hammerschmidt Franz,
Hönigschmid Otto,
Jäger Oskar,
Jahnel Emil,
Klein Anton,
Kutzer Adalbert,
Lasch Rudolf,
*Leimdörfer Emil,
Mann Heinrich,
*Marschner Anton,
Marschner Rudolf,
Neumann Bernard,
Patzak Josef,
*Priester Friedrich,
Rössler Franz,
Schmidt Heinrich,
Semsch Karl,
Spritzer Karl,
*Stamm Otto,
Steppes Edmund,
Till Rudolf,
Vetter Emil,
*Weikert Josef,
Weiskopf Paul,
Wollner Franz.

32.

4. Classe.

Beckert Emil,
Gans Arthur,
Goldberg Robert,
Hammerschlag Paul,
Hecke Albert,
Hruschka Anton,
Katzwendel Adolf,
Klein Otto,
Kopp Eduard,

Kreibich Karl.
Kuh Josef.
Langstein Rudolf.
Marschner Josef.
Ortmann Alfred.
Patzelt Hugo.
Püschel Theodor.
Queisser Franz.
Ritschel Emil.
*Sacher Julius.
*Schimmel Anton.
Stibitz Otto.
Ujmann Johann.
Wambera Rudolf.
*Wanke Anton.
*Wolf Josef.

25.

5. Classe.

*Aschenbrenner Rudolf.
Bermann Hugo.
Brecher Guido.
Dimand Heinrich.
Ditè Rudolf.
Gärtner Eduard.
Görlich Leopold.
Grundfest Rudolf.
Gürtler Alfred, Priv.,
*Hable Franz.
Hieke Friedrich.
*Jungmichl Hermann.
Kapaun Arthur.
Liebus Adalbert.
Masanetz Josef.
Moll Leopold.
Münzberger Gustav.
Pronay Clem. Edler v.,
Schäfer Franz.
*Schmied Josef.
Schreiber Max.
*Sedl Josef.
Seidlich Heinrich.
*Špaldák Adolf.
Spiegel Heinrich.
Spietschka Berthold.
Stössel Moriz.
Tietze Emil.
Tschernich Josef.
Wiede Karl.

30.

6. Classe.

Franze Karl.
Hönigschmid Adolf.
Karas Franz.
*Lühme Vincenz.
Mann Stephan.
Paul Hermann.
*Queisser Franz.
Salus Alfred, Priv.,
Tunzer Franz.
*Walda Moriz.

10.

7. Classe.

Almer Heinrich.
*Badel Franz.
*Bendel Franz.
Böhm August.
Gans Camill.
Gans Ernst.
*Geppert Wenzel.
Käs Ludwig.
Knobloch Josef.
Kouba Theodor.
Kreibich Franz.
Lesk Robert.
Liehmann Wenzel.
*Löwe Karl.
Müller Josef.
*Nagy Guido.
Rösler Wilhelm.
*Schebesta Johann.
Schiller Rudolf.
Schreier Friedrich.
*Thume Heinrich.
Watzel Rudolf.
*Zimmermann Emil.

23.

8. Classe.

*Fiedler Eduard.
Fritsch Adolf.
Hackel Josef.
Hanel Johann.
*Hantschel Oskar.
Jakowatz Anton.
Jaksch Heinrich.
Kreibich Josef.
Kreysa Franz.
Löw Karl.
Mayer Johann.
Müller Robert.
*Neumann Eduard.
*Ortmann Rudolf.
Rösler Josef.
*Schmiedl Anton.
Wussin Victor.

17.

XIV.

Kundmachung bezüglich des Schuljahres 1892—93.

Das Schuljahr 1892—93 beginnt am 18. September 1892 mit einem feierlichen Hochamte in der Frauenkirche um 8 Uhr.

Diejenigen Schüler, welche in die I. Classe aufgenommen werden wollen, müssen das 10. Lebensjahr entweder schon vollendet haben, oder dasselbe bis Ende December 1892 vollenden. Sie haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Beibringung des Tauf- oder Geburtsscheines, sowie des für öffentliche Schüler der Volksschule vorgeschriebenen Frequentations-Zeugnisses (mit den Noten aus der Religionslehre, der deutschen Sprache und dem Rechnen) am 15. und 16. Juli oder am 15., 16. und 17. September 1892 in der Directions-Kanzlei zu melden und 3 fl. 10 kr. ö. W. als Aufnahmstaxe und Lehrmittelbeitrag zu entrichten.

Die Aufnahmsprüfungen werden im 1. Termine am 15. und 16. Juli, im 2. Termine am 16. und 17. September abgehalten, wobei nachstehende Anforderungen gestellt werden:

a) Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, welches in den ersten vier Jahrescursen der Volksschule erworben werden soll;

b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der »Unterrichtssprache«, Kenntnis der Elemente ihrer Formenlehre, fertige Analyse einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben;

c) Übung in den vier »Grundrechnungsarten« in ganzen Zahlen.

In Betreff der Vornahme dieser Prüfungen ist infolge des h. k. k. Ministerial-Erlasses vom 27. Mai 1884, Z. 8019, Folgendes festzuhalten:

1. „Die Aufnahmsprüfung aus der Religionslehre ist bloß mündlich, aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen schriftlich und mündlich vorzunehmen.

2. Von der im h. k. k. Min.-Erl. vom 14. März 1870, Z. 2370, aufgestellten Forderung der Bekanntschaft mit den Regeln der Interpunction und ihrer richtigen Anwendung beim Dictandoschreiben ist abzusehen.

3. Um den Lehrkörpern, beziehungsweise den aus ihrer Mitte für die Aufnahmsprüfung bestellten Commissionen die Möglichkeit zu bieten, diesen Prüfungen mit der erforderlichen Gründlichkeit obzuliegen, werden die Lehrkörper ermächtigt, die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen jedem Schüler zu erlassen, welcher seine Reife aus diesen Gegenständen bei der schriftlichen Prüfung durch mindestens befriedigende Leistungen und im Volksschulzeugnisse mindestens durch die Note »gut« dargethan hat.

4. Ebenso können Schüler, deren Religionsnote aus dem vierten Schuljahre der Volksschule nicht geringer als »gut« ist, von der mündlichen Prüfung der Religionslehre befreit werden.

5. Sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnote und die Censur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so ist der

Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zuzulassen, sondern als unreif zurückzuweisen".

Jene Schüler, welche von einem anderen Gymnasium kommen und in eine höhere Classe als in die erste einzutreten wünschen, haben sich unter Vorweisung des letzten mit der Abgangsclausel versehenen Studienzeugnisses und unter Beibringung des Tauf- oder Geburtsscheines vom 16.—18. September bei der Direction zu melden, eine Aufnahmstaxe von 2 fl. 10 kr. und einen Lehrmittelbeitrag von 1 fl. zu entrichten.

Diejenigen Zöglinge, welche der Anstalt im verflossenen Schuljahre angehörten und hier ihre Studien fortsetzen wollen, haben sich zur Aufnahme für das kommende Schuljahr am 16. oder 17. September bei der Gymnasial-Direction persönlich zu melden und 1 fl. als Lehrmittelbeitrag zu entrichten.

Die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen, sowie die Aufnahmsprüfungen in die höheren Classen werden am 16. und 17. September, vormittags von 8—12, allenfalls von 2—6 Uhr nachmittags abgehalten.

Die Direction schließt den Bericht mit dem Ausdruck des innigsten Dankes gegenüber allen hochherzigen Gönnern und Wohlthätern der an der Anstalt studierenden Jugend und knüpft die Bitte daran, die wohlwollende Gesinnung auch fernerhin derselben zu bewahren!

Böhm.-Leipa, 15. Juli 1892.

Leopold Eysert,
k. k. Gymn.-Director.

Schüler zur sondern als unreif zurückzuweise

Jene Gymnasium kommen und in eine hö en wünschen, haben sich unter Vorw ngsclausel versehenen Studienzeug auf- oder Geburtsscheines vom 16.— elden, eine Aufnahmstaxe von 2 fl. 1 1 fl. zu entrichten.

Dieje m verflossenen Schuljahre angehörten en, haben sich zur Aufnahme für der 17. September bei der Gymnasialbeitrag zu und 1 fl. als Lehrmittel-

Die en, sowie die Aufnahmsprüfungen . und 17. September, vormittags vo hmittags abgehalten.

Die m Ausdruck des innigsten Dankes g und Wohlthätern der an der Ansta die Bitte daran, die wohlwollende bewahren!

Böl

opold Eysert,
k. k. Gymn.-Director.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale